

lich juristische Werke,

rasse No. 86. Diese im
steht jetzt in einer Er-
er beiderlei Geschlechter
vierzehnten Jahre, sie
stentheils unentgeltlich,
ifgenommen. Sie erhal-
e sonstige erforderliche
und liebevolle Behand-
n einen ihren künftigen
richt in der Religion,
ichte, Arithmetik und
, Naturgeschichte und
chten, im Netzstricken,
n u. s. w., unter Um-

erbunden, woran auch
ht im Rohr- und Korb-
üler derselben auch den

rsstände, worunter ein
n. und Herr Dr. Zim-
tin der Oeconomie vor-
heilt; beide wohnen in
ng der Zöglinge. Als
hiedenen Handarbeiten,
rgerüste zur Uebung

der, nämlich 7 Knaben
h erzogen und unter-
die Unterrichtsanstalt.
nnermann, hohe Blei-
ist Einheimischen wie
k gearbeitete, von den
Ansicht und zum Ver-

Diese vom Herrn Prof.
Anstalt nimmt blind-
ohne Unterschied der

naire; 2) solche, die
ichts an die Anstalt
hen Bedürfnissen ver-

tern Sprachen, guten
ythologie, Rechnen,
das feine Gefühl der
sie, in allen Stunden,
nd Formen des feinen

gliänge unterwiesen in
lbass); 2) die Lehre
ische Tonwissenschaft
is auf verschiedenen
6) Gesang; Solo und

und einem Special-
C. Hartmann, d. Z.
Special Director ist
rer und Lehrerinnen
milie Leilich (blind);
tpastor Dr. Wolf und
Engert; Lehrer im
rerin unterrichtet in

Bürgern Hamburgs,
Vereine junger Män-
unter ihren Bekann-

Jülich, Steinstrasse

n die Verlegung der
l Bürgerschluss vom

27. October 1836 beliebt worden war, eröffnet. Die Kosten des Baues wurden durch freiwillige Beiträge der Kaufmannschaft und durch eine Staatsanleihe gedeckt. Das neue Gebäude, nach dem Plane und unter der Leitung der Herren Baudirector Wimmel und Bauinspector Forsmann aufgeführt, ist 249 Fuss lang und 178 Fuss breit. Die Fronte derselben ist gegen den Adolphplatz gekehrt. An allen vier Seiten finden sich geräumige Eingänge zu dem für das Börsenpublicum bestimmten Raum, welcher sich nur 2 Fuss 6 Zoll über das Niveau der Gasse erhebt. — Nach Art der pariser Börse hat unser neues Börsengebäude einen 127 Fuss 5 Zoll langen, 69 Fuss 9 Zoll breiten und 76 Fuss hohen Raum, in der Mitte des Gebäudes belegen, welcher durch grosse, aufrecht stehende Fenster von oben erleuchtet ist, und an welchen sich auf allen vier Seiten 25 Fuss hohe Bogengänge anschliessen. Der auf diese Weise für das Börsenpublicum gebildete freie Raum enthält im Ganzen 28,000 Quadratfuss. An den Seiten dieses Raumes befinden sich, mit demselben in Verbindung stehend, 20 Makler-Comptoire und Geschäftszimmer, von welchen 12: 102 Quadratfuss, 6: 200 Quadratfuss und 2: 500 Quadratfuss gross sind. — Zwei Haupttreppen und zwei Nebentreppen führen nach der zweiten Etage über den Arkaden. Ein 14 Fuss breiter, gegen den grossen mittlern Raum offener Corridor umgibt denselben hier auf allen vier Seiten und nimmt die Thüren der ringsherumliegenden Zimmer und Säle auf. Von diesen Gemächern werden die vier an der hintern Façade belegenden für die Commerz-Bibliothek und das damit verbundene Bibliothek Lesezimmer benutzt; vier andere Zimmer dienen der Commerz-Deputation als Geschäftlocal, ein Saal ist für die Versammlungen eines Ehrbaren Kaufmanns reservirt, die übrigen sind den Besitzern der Börsenhalle eingeräumt, welche in Folge einer Vereinbarung mit der Kammer und der Commerz Deputation ihr unter diesem Namen bekanntes Institut (s. den Artikel Börsenhalle) dorthin verlegt haben. Sie werden demnach zu Zeitungs-Lesezimmern, Versammlungslocalen, Conversations und Conferenzzimmern etc. benutzt. Der auf der vordern Façade belegene grosse Saal hat 41 Fuss Breite bei 70 Fuss Länge. Dieser Saal sowohl als der grosse Börsenraum selbst, werden im Winter durch erwärmte Luft geheizt, zu welchem Behuf sich im Souterrain 10 Oefen befinden. Von eintretender Dunkelheit an wird das ganze Local erleuchtet; für die Benutzung des erleuchteten Locals in den Abendstunden wird ein Abonnement von 6 $\frac{1}{2}$ jähr-lich bezahlt.

Börsen Halle. Dies nach einem vielumfassenden Plan eingerichtete Etablissement, welches dem Nutzen des Handelsstandes vorzüglich gewidmet ist, wurde am 23sten Januar 1804 durch dessen alleinigen Unternehmer, Herrn Gerhard von Hostrup eröffnet.

Nach Beendigung des Baues der neuen Börse wurde dasselbe unter der Direction der Herren G. von Hostrup et Sohn, nach dem ersten Stockwerke derselben verlegt, und steht ohne Ausnahme den Hiesigen wie den Fremden zum Besuch, gegen Abonnement, offen.

Das Abonnement ist für ein Jahr 30 $\frac{1}{2}$ Cour. pränumerando, es kann jeden Tag genommen werden, und läuft von Datum zu Datum.

Fremde können sich auf Monate, à 4 $\frac{1}{2}$ abonniren.

Personal der Börsen-Halle.

Herr Gerhard v. Hostrup, } Directoren.
G. E. v. Hostrup, Dr. }

Herr J. E. Schulenburg, Buchführer und Cassirer.

Herr A. Schüttler, Dr., } Redactoren des politischen Theils der Abend-Zeitung.
- J. D. Runge, }
- G. Weisbrodt, }
- A. J. A. Gräver, Redacteur der See-Berichte der Abend Zeitung.
- G. Meeden, Redacteur der Handels Berichte der Abend Zeitung.
- L. Wienberg, Dr., Redacteur der Lit. und Krit. Blätter der Börsen-Halle.
- A. Liebermann, Redactions-Gehülfe.

Herr L. H. D. Carstens, } Secretaire.
- C. H. A. Crüger, }
- J. C. F. Giese, }

Herr H. H. Cordts, Mechanikus der Druckmaschine.

- C. A. Poppe, } Expediture der Abend Zeitung und der Lit. und Krit. Blätter.
- J. H. Hatje, }
- L. G. Klug, Expeditons-Gehülfe.